

Allgemeine Lagerbedingungen

Aufgrund physikalischer Prozesse unterliegen veredelte Bauelemente Alterungsprozessen, die sich nachteilig auf die weitere Verarbeitbarkeit auswirken können. Um eine optimale Verarbeitbarkeit zu gewährleisten, müssen folgende Hinweise im weiteren Verarbeitungsprozess beachtet und sichergestellt werden.

Steckverbinder und Kontakte müssen unter kontrollierten Bedingungen gelagert werden, damit sie ohne zusätzliche Prüfungen oder spezieller Behandlung benutzt werden können. Wird die im Folgenden angegebene Lagerzeit überschritten oder werden die Lagerbedingungen nicht eingehalten, kann dies Einfluss auf die Langzeitverlässigkeit oder Verarbeitbarkeit der Bauteile haben.

Die Lagerzeiten sollten aufgrund der physikalischen Eigenschaften der Teile so kurz wie möglich gehalten werden.

Diese Angaben beruhen auf Erfahrungswerten (für Bauteile unter optimalen Bedingungen gelagert) und stellen keine verbindliche Zusage zu der Erfüllung bestimmter Eigenschaften dar.

Für abweichende Temperatur- und Umweltbedingungen können alternative Verpackungsmöglichkeiten bei Lumberg angefragt werden.

Besonders versilberte und verzinnte Oberflächen reagieren besonders empfindlich auf Umwelteinflüsse und sind auch beim Transport und bei der Weiterverarbeitung entsprechend zu schützen. Entsprechende Maßnahmen treffen auch für vergoldete Oberflächen zu.

Lagerraumbedingungen

- Im Lagerraum soll eine Temperatur von +5 °C bis +40 °C gewährleistet sein. Lumberg empfiehlt, im Lagerraum eine Luftfeuchtigkeit zwischen 30 % und 60 %, nicht kondensierend, einzuhalten.
- Es wird dringend empfohlen, die Bauteile in der Originalverpackung zu lagern. Stapelboxen müssen abgedeckt bzw. verschlossen sein, wenn die Bauteile aus fertigungstechnischen Gründen umgefüllt werden.
- Die Originalverpackung der Bauteile muss intakt sein. Beschädigungen, Perforationen oder Risse sind nicht zulässig. Bauteile und Verpackung müssen immer vor direkter Lichteinwirkung oder UV-Licht geschützt werden.
- Eine Lagerung der Steckverbinder, Bauteile und Kontakte zusammen mit Chemikalien oder anderen Substanzen, die die Verarbeitbarkeit beeinflussend ist nicht zulässig.

- Die Lagerräume müssen geschlossen sein und dürfen sich nicht in der Nähe von Staub- oder Feuchtequellen befinden. Verschmutzungen durch Staub und andere Niederschläge müssen verhindert werden.
- Mechanischer Stress (z.B. Schock, Vibration), wie dieser durch Klimaanlage, Maschinen oder vorbeifahrenden Fahrzeugen verursacht wird, ist zu vermeiden.

Die Bauteile sollen nur unter den oben angeführten kontrollierten Bedingungen gelagert werden, um Einflüsse durch Feuchtigkeit, Schimmel oder andere Schädigungen der Verpackung zu verhindern.

Steckverbinder und Kontakte können dann wie folgt eingesetzt werden.

Steckverbinderkomponenten ohne Lötanschlüsse, Bandwaren und sonstige lötfreie Bauteile

- Die zulässige Lagerzeit bei verzinnnten Steckverbindern, Bandwaren und sonstigen lötfreien Bauteilen beträgt 1 Jahr ab Auslieferung durch Lumberg. Bei einer Versilberung reduziert sich die Lagerzeit auf 6 Monate, und für eine galvanische Vergoldung geben wir 1 Jahr und bei optimalen Lagerbedingungen bis zu 2 Jahren an.
- Falls diese Lagerzeit überschritten wird, müssen die Bauteile durch die Qualitätsabteilung auf den Anwendungsfall genauer untersucht werden. Es ist möglich und wahrscheinlich, dass die Teile weiterhin brauchbar sind. Werden bei der Untersuchung keine Oxidation, Korrosion oder sonstigen Beschädigungen festgestellt, können die Bauteile basierend auf dieser Prüfung weiter zum Einsatz kommen.

Zusatzanforderungen an Steckverbinderkomponenten, Bauteile und Kontakte für den Kontaktbereich der Lötanschlüsse

- Die Lagerfähigkeit dieser Steckverbinder, Bauteile und Kontakte beträgt bei einer Verzinnung 1 Jahr und bei einer Versilberung 6 Monate ab Auslieferung durch Lumberg. Für eine galvanische Vergoldung geben wir 1 Jahr und bei optimalen Lagerbedingungen bis zu 2 Jahre an.
- Wird die Lagerzeit überschritten, müssen die Bauteile durch die Qualitätsabteilung auf den Anwendungsfall genauer untersucht werden. Es ist möglich und wahrscheinlich, dass die Teile weiterhin brauchbar sind. Die Grundlage für die Prüfung der Lötbarkeit der Bauteile im Aus- bzw. Anlieferungszustand ist die DIN EN IEC 60068-2-20 (in der jeweils gültigen Fassung), und dazu wird das Bauteil in ein SnAg4Cu-Lot (SAC-Lot) eingetaucht.
- Nach einem positiven Lötbarkeitstest lassen sich die Bauteile in der Regel noch weiterverwenden.